



PAPILLON PARAGLIDERS



DISCOVERY BETRIEBSHANDBUCH



PAPILLON DISCOVERY

LTF/EN B

BETRIEBSHANDBUCH

Bitte lies diese Betriebsanleitung aufmerksam durch, bevor du deinen PAPILLON DISCOVERY das erste Mal in Betrieb nimmst.

Seriennummer:

Dieses Handbuch ist ein wichtiger Bestandteil deines Gleitschirms.

Bitte lies es sorgfältig durch, denn du bist VERPFLICHTET dich mit dem Gerät und seinen Besonderheiten bestmöglich auseinander zu setzen. Das Handbuch soll dir den Umgang mit dem PAPILLON DISCOVERY so einfach und sicher wie möglich machen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können jederzeit geändert werden. Dieses Dokument hat keinen kommerziellen Wert und ist nur zur Information gedacht. Es ist nicht gestattet Kopien anzufertigen oder enthaltene Informationen ohne ausdrückliche Genehmigung von PAPILLON Paragliders (Gleitschirm Direkt) weiter zu verwenden.

Wir bedanken uns für dein Vertrauen und dass du dich für PAPILLON Paragliders entschieden hast. Es freut uns von nun an den Himmel mit dir zu teilen. PAPILLON Paragliders ist eine neue Gleitschirm-Marke, aber nicht neu in der Welt des Gleitschirmfliegens. Wir kommen aus einer der größten Gleitschirmschulen der Welt und dieses Know-How hat uns dazu veranlasst, mit einem sehr erfahrenen Designer zusammenzuarbeiten, um die besten Gleitschirme für die ersten Abschnitte deines fliegerischen Lebens zu entwickeln, ideal zum Lernen, zum dich Verbessern und Weiterentwickeln.

Eines unserer Prinzipien ist es, neuen Piloten viel Sicherheit zu bieten und damit eine Basis zu bauen, auf der sie viele Jahre lang den Himmel genießen können. Für dich als Genusspilot, der den Sport nicht professionell betreibt und aufgrund vielfältiger familiärer und beruflicher Pflichten nur eine begrenzte Zeit für das Gleitschirmfliegen aufbringen kann und der natürlich von den Wetterbedingungen abhängig ist oder der mehrere Stunden unterwegs ist, um eine kurze Zeit in der Luft zu genießen; für dich haben wir sehr sichere und zugleich leistungsstarke Gleitschirme entwickelt, sodass du dich jeden Tag auf sichere Art und Weise verbessern kannst.

Wir wissen, dass das Gleitschirmfliegen eine große Bemühung ist, nicht nur in wirtschaftlicher, sozialer oder familiärer Hinsicht. Es ist auch ein persönliches Ziel für einen Traum zu kämpfen und das Privileg zu haben, einer der wenigen Menschen auf diesem Planeten zu sein, der fliegen kann und mehr als das, „Frei Fliegen“ kann. Daher ist es uns wichtig, das Beste vom Besten zu bieten und für alle zugänglich zu sein, die sich leidenschaftlich für den freien Flug begeistern.

Du bist gerade unserer bereits großen Familie von Piloten beigetreten - normalen Piloten wie du und ich. Und wir kümmern uns.

Wenn du Kommentare, Zweifel oder Empfehlungen zu unseren Produkten hast, zögere nicht, uns über unsere Kanäle zu kontaktieren, die du auf unserer Marken-Seite www.papillon-paragliders.com findest.



ENTDECKE EINE NEUE WELT!

Sein Name ist Programm – der DISCOVERY ist ein sportlicher lowend-B-Flügel, der dich in die Welt des intuitiven, des effizienten Thermikfliegens bringen möchte. Ob als nächsten Schritt nach deiner Ausbildung oder mit bereits langer Flugerfahrung – der DISCOVERY wird dir das Fliegen mit seinem präzisen Handling einfach machen, mit seiner Dynamik viel Spaß bereiten und dir durch sein gutmütiges Verhalten auch in Turbulenzen Vertrauen geben.

Technisch perfektioniert und mit langlebigem Materialmix eröffnet er dir alle Möglichkeiten. Ob beim Training auf der Wiese, bei Starts in jedwedem Gelände wie auch bei vielen Stunden in der Luft – er begleitet dich sicher, stärkt deine Fähigkeiten und lässt dich diese neue, unbeschwerte Welt genießen!

Der DISCOVERY ist ein harmonischer, solider Flügel, der sich auch beim Einstieg in die B-Klasse anbietet. Mit direktem Handling und großer Toleranz bei Kappenstörungen ist er einfach und angenehm zu fliegen – der perfekte Flügel Neues zu erkunden!

Bei der Startvorbereitung verschaffen ein einfaches Konzept aus drei Stammleinen und farblich markierten Tragegurten guten Überblick. Das leichte, gleichmäßige Steigen der Kappe beim Start lässt dich entspannt nach wenigen Schritten abheben.

Das Handling ist progressiv und sportlich, ohne dich aber zu überfordern. Der Flügel zeigt dir regelrecht an, wohin er möchte und zieht zur nächsten Thermik ohne sich dabei aufzustellen. Mit seinem Feedback wirst du lernen, intuitiv zu fliegen und die Luft zu spüren.

Einfach in der Thermik zum Drehen und mit optimalen Steigeigenschaften ebnet dir der DISCOVERY den Weg an die Wolkenbasis und gibt dir gleichzeitig durch sein gutmütiges Flugverhalten Sicherheit, wenn die Bedingungen dich fordern.

Neueste technische Entwicklungen sorgen bei dem Flügel für ein ausgewogenes Verhältnis von Leistung, Geschwindigkeit und Stabilität. Ein effizient arbeitendes Profil sowie eine stabile Eintrittskante, ausgestattet mit der bewährten Sharknose-Konstruktion, geben dem DISCOVERY alles was du brauchst, um mit ihm viele Stunden entspannt in der Luft zu verbringen. Sein Materialmix macht den Flügel robust und langlebig, aber trotzdem leicht.

Erlebe mit dem DISCOVERY eine neue Welt – höher und zuverlässiger aufwärts in der Thermik, die ersten Streckenkilometer oder lange Flüge mit fernen Zielen – er bringt dich mit Leistung voran und du bist sicher unterwegs.

- **PPN** Die **Precision Profile Nose (PPN)** sorgt für exzellente Starteigenschaften und eine hohe Stabilität der Eintrittskante im Flug.
- **SNP** Das **Sharknose Profile (SNP)** steigert die Stabilität des Flügels besonders auch bei höheren Geschwindigkeiten.
- **3DS + MRB** 3D-Shaping (3DS) der Zellen, optimierte Flügel-Vorspannung und **Mini Ribs (MRB)** an der Hinterkante verbessern Profiltreue und -umströmung und wirken stabilisierend auf das Flugverhalten.
- **HPCD** Das **High Pressure Crossport Design (HPCD)** erlaubt gute Luftverteilung und Druckausgleich innerhalb des Flügels und steigert die Klappstabilität der Kappe.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Gleitschirmfliegen ist ein Abenteuersport und damit, wie jeder sogenannte Extremsport, potentiell gefährlich. Das Risiko kann jedoch verringert werden, wenn du dir der mit dem Sport verbundenen Risiken bewusst bist, die richtige Ausrüstung verwendest und mögliche Gefahrensituationen, Wetterbedingungen und Hindernisse am Boden erkennen lernst. Viel investierte Zeit und Techniktraining geben dir Fähigkeiten für eine gute Kontrolle des Geräts am Boden und in der Luft; am besten unter der Aufsicht von kompetenten Fluglehrern. Beachtest du die folgenden Hinweise, kann das Unfallrisiko minimiert werden.

- Vor dem ersten Flug müssen die Kappe, Leinen, alle Verbindungen und Vernähungen, die Schäkel, Bremsleinen und Bremsleinenknoten sowie evtl. verdrehte Leinen von entsprechend ausgebildetem Personal gecheckt und im Typenschild bestätigt werden.
- Mache deinen ersten Flug in einem dir bekannten Fluggebiet und bei ruhigen Bedingungen.

Fliege deinen PAPILLON DISCOVERY immer mit mindestens einem Rettungsgerät!

- Die Einhaltung der im jeweiligen Land gültigen luftrechtlichen Gesetze und Vorschriften ist zu beachten.

- Das erfolgreiche Absolvieren der entsprechenden Ausbildung und das aktuelle Vorhandensein des entsprechenden Kenntnisstandes / die aktuelle Flugerfahrung sind Voraussetzungen für den Gebrauch des PAPILLON DISCOVERY.
- Die Verwendung von geeignetem, geprüfem und im jeweiligen Land zugelassenem Zubehör (Helm, Gurtzeug, Rettungsgerät) ist Voraussetzung für den Gebrauch des PAPILLON DISCOVERY.
- Übung ist der Schlüssel zum Erfolg. Versuche so viel wie möglich beim Groundhandling auf der Wiese zu trainieren. Ein guter Start ist der beste Weg zu einem entspannten Flug. Denk daran, dass die meisten Unfälle während des Starts passieren.
- Führe vor jedem Start eine sorgfältige Materialkontrolle deiner Ausrüstung (Obersegel, Untersegel, Rippen, insbesondere der Leinen, Karabiner, Gurtschnallen, Tuch, Speedsystem usw.) durch. Ein Flug mit einem Riss im Schirm oder Leine kann gefährlich sein.
- Vergewissere dich stets, dass sich das Fluggerät in einem flugtüchtigen Zustand befindet und dass die vorgeschriebenen Nachprüfungen erfolgt sind.
- Sei dir im Klaren, dass du als Pilot körperlich und psychisch in der Lage sein musst, den Flug unbeeinträchtigt durchzuführen. Du musst dich voll und ganz auf das Fliegen

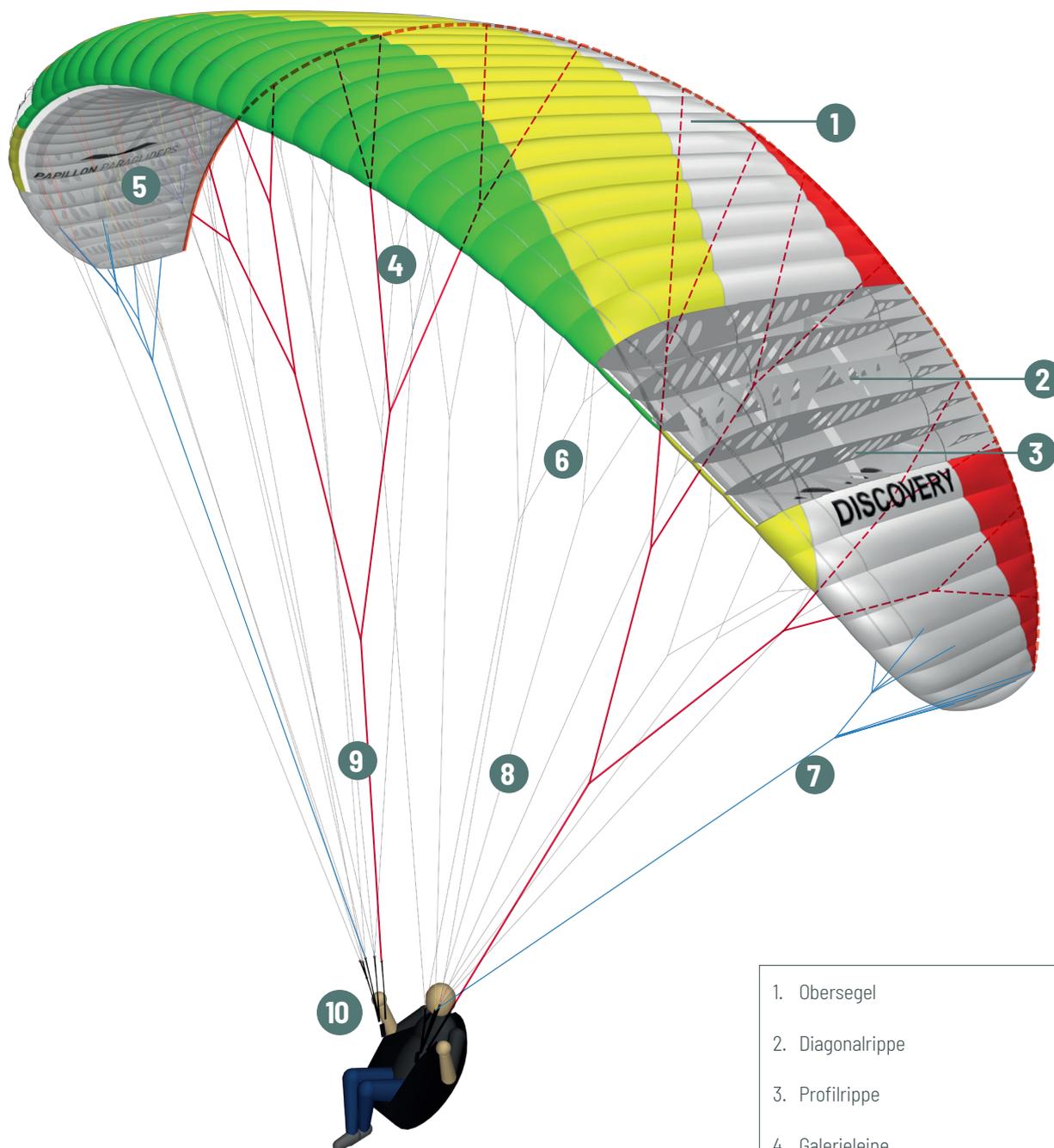
konzentrieren, um unangenehme Flugzustände möglichst vermeiden zu können. Die meisten Unfälle sind auf Pilotenfehler zurückzuführen.

- Fliege nie in der Nähe von Hochspannungsleitungen, Flughäfen und Autobahnen, über Menschen hinweg oder bei Gewitter! Du könntest sonst das Leben und die körperliche Unversehrtheit Dritter und/oder dein eigenes Leben gefährden und handelst gleichzeitig grob fahrlässig!
- Informiere dich im Wetterbericht und vor Ort über die vorherrschenden Wetterverhältnisse. Benutze den PAPILLON DISCOVERY nur bei Windstärken, bei denen du in der Lage bist, den Schirm 100 % zu kontrollieren und vermeide sehr böigen Wind. Benutze den Schirm niemals, wenn das Risiko einer Gewitterentwicklung hoch ist oder sich bereits ein Gewitter nähert. Lande in diesem Fall sofort!
- Heutzutage verbessert sich die Technologie immer schneller; bleib auf dem Laufenden und bilde dich mit fortgeschrittenen Flugkursen und Sicherheitstrainings über Wasser fort.



GERÄTEBESCHREIBUNG

KURZBESCHREIBUNG



1. Obersegel
2. Diagonalrippe
3. Profilrippe
4. Galerieleine
5. Untersegel
6. Gabelleine
7. Stabiloleine
8. Stammleine
9. Bremsleine/Steuerleine
10. Tragegurte

GRUND- UND BREMSLEINENEINSTELLUNG

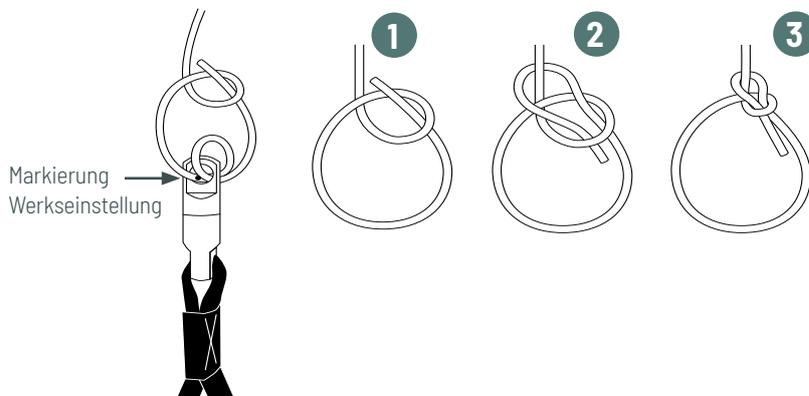
Die ausgelieferte Bremsleineneinstellung entspricht der Einstellung 0-Leerweg plus 5 cm.

Es wird empfohlen, den Bremsgriff nach dem ersten Flug auf deine persönlichen Bedürfnisse zu justieren. Bedenke, dass die Bremsen nicht zu kurz einzustellen sind, da sonst der Schirm dauernd angebremst fliegen würde. Diese Situationen wären für Start, Flug und Landung äußerst gefährlich! Die vorgegebene Grundeinstellung stellt in extremen Flugsituationen und bei der Landung ausreichend Bremsweg zur Verfügung. Gleichzeitig ermöglicht sie für den Trimmflug eine komfortable Armhaltung.

Keinesfalls sollte die Grundeinstellung der A-, B- und C-Leinen geändert werden. Bitte beachte, dass sich mit Höhe der Aufhängung des Gurtzeugs auch der relative Bremsweg verändert. Bei der Fixierung der Einstellung ist darauf zu achten, dass beide Seiten symme-

trisch sind und dass ein dauerhafter Knoten verwendet wird. Der Spieren- oder Pfahlstich hat sich besonders dadurch bewährt, dass er bei exzellenter Rutschfestigkeit die Leinen am wenigsten schwächt.

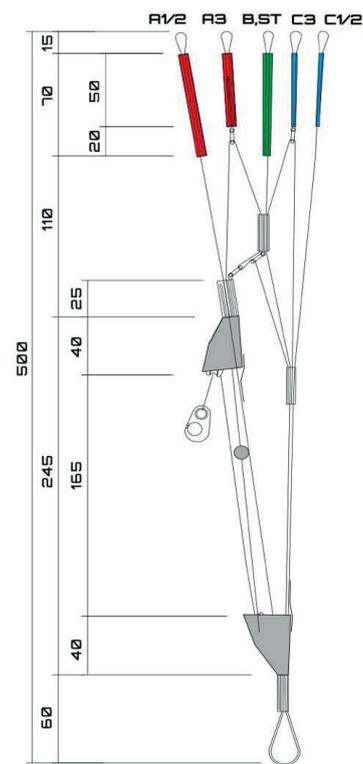
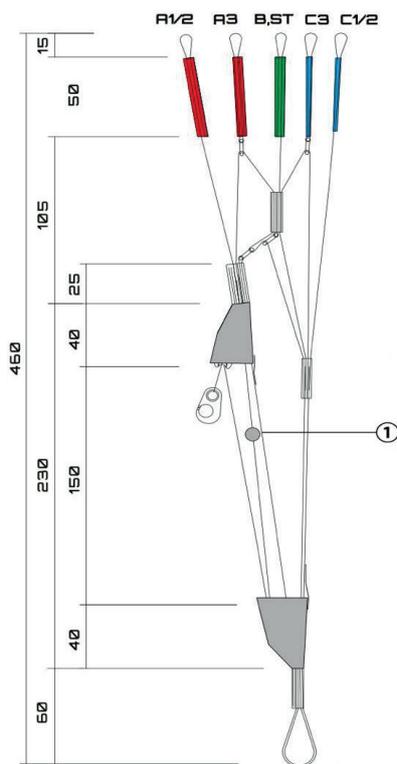
Pfahlstich



TRAGEGURTE

Die A- und B- Tragegurte sind farblich differenziert, um sowohl beim Start wie beim Schnellabstieg mittels B-Stall eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten. Andere einstellbare, entfernbare oder variable Vorrichtungen sind nicht vorhanden. Anzahl Tragegurte: 3+1.

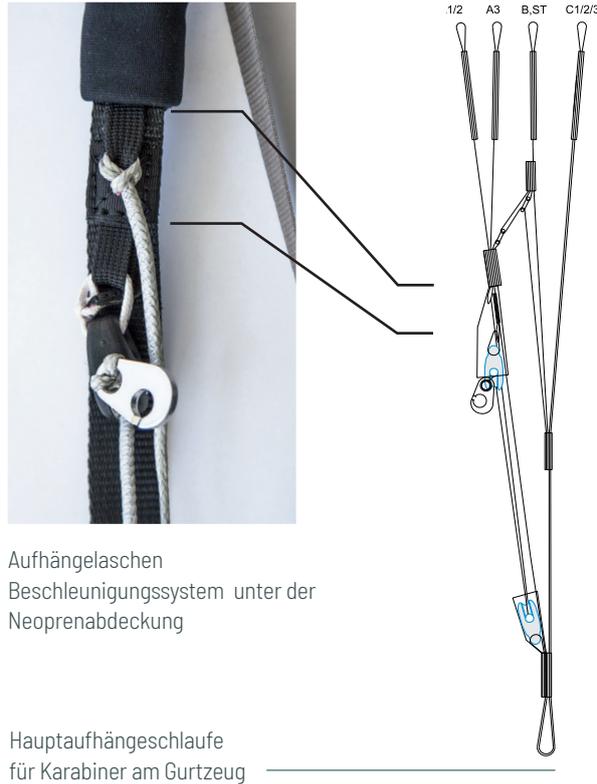
Die Tragegurte des DISCOVERY bestehen aus 10 mm Dyneema tubewebbing.



BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM

Der DISCOVERY ist mit einem sehr effektiven Fußstrecke-Beschleunigungssystem ausgerüstet. Es erhöht die Geschwindigkeit bei Betätigung bis ca. 15 km/h, je nach Schirmgröße und Pilotengewicht bzw. Flächenbelastung. Daher sollte es bei extremen Fluglagen nicht aktiviert sein bzw. bei deren Eintreten sofort deaktiviert werden. Alle extremen Fluglagen (z. B. Einklapper) laufen bei erhöhter Geschwindigkeit dynamischer ab.

Das Beschleunigungssystem muss vor dem ersten Flug eingestellt werden. Dazu werden die Verbindungsleinen des Fußbeschleunigers mittels Brummelhaken mit dem Beschleunigungssystem am Tragegurt verbunden. Um die richtige Einstellung vorzunehmen, sollte das Gurtzeug aufgehängt werden, damit du in Flugposition sitzen kannst. Die angehängten Tragegurte lässt du dir am besten von jemandem hochhalten. Bei Betätigung des Fußbeschleunigers sollte bei gestreckter Beinhaltung Rolle auf Rolle aufeinander stehen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Beschleuniger nicht zu kurz eingestellt ist, damit der Schirm im Flug nicht bereits vorbeschleunigt wird.

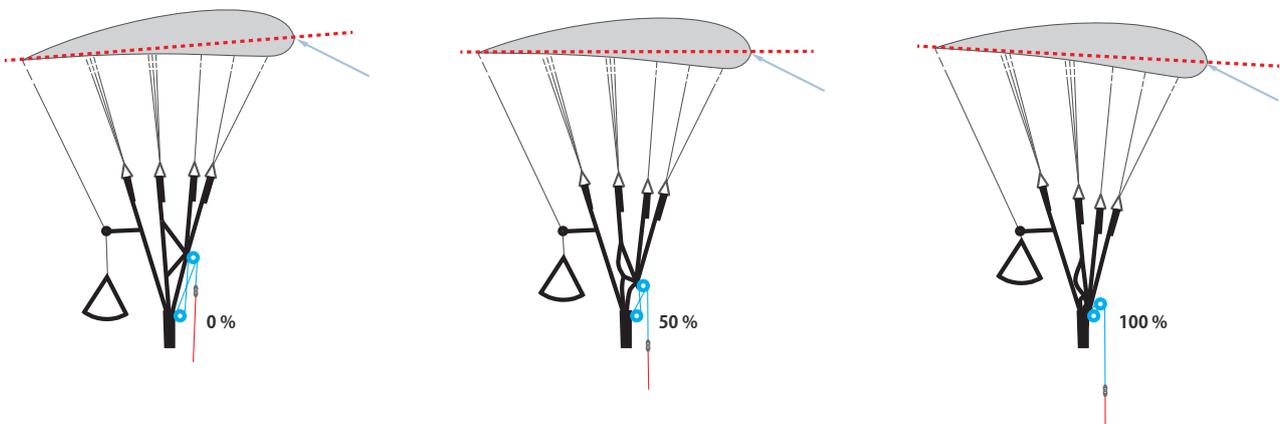


Aufhängelaschen
Beschleunigungssystem unter der
Neoprenabdeckung

Hauptaufhängeschleufe
für Karabiner am Gurtzeug

ZWEISTUFIGER BESCHLEUNIGER

Durch eine mittels Knoten fixierte Kugel ist der Beschleuniger in zwei Stufen geteilt. Die erste Stufe wird dreifach übersetzt. Durch greifen der Kugel reduziert sich der Weg auf eine doppelte übersetzung, wodurch sich der Druck erhöht und der Beschleunigungsweg verkürzt wird. Der maximale Beschleunigerweg beträgt 150mm (XS/S) 165 (SM/M/L).



Grafische Darstellung der Funktionsweise eines Beschleunigers

DER FLUG

FLUGPRAXIS

Diese Betriebsanleitung geht nur auf die Punkte der Flugtechnik ein, die für den PAPILLON DISCOVERY wichtig sind. Sie kann und soll eine fundierte Flugausbildung in einer anerkannten Flugschule nicht ersetzen! Ohne Flugausbildung und entsprechende Erfahrung ist Gleitschirmfliegen lebensgefährlich!

START

Der 5-Punkte-Startcheck

Der 5-Punkte-Startcheck muss vor jedem Flug durchgeführt werden, bevor du den Schirm aufziehst. Es ist hilfreich, den Startcheck zusätzlich von einem zweiten Piloten durchführen zu lassen (Partnercheck).

1. **Pilot:** Alle Gurtzeugschnallen geschlossen! Beigurte geschlossen! Karabiner unverdreht und richtig geschlossen! Helm auf! Funk an!
2. **Leinen:** Leinen frei! A-Leinen oben! Tragegurte unverdreht! Beschleuniger eingehängt und unverdreht! Steuerleinen frei und unverdreht!
3. **Kappe:** Bogenförmig ausgelegt! Alle Kammern offen!
4. **Wind:** Passt die Richtung? Passt die Windstärke?
5. **Luftraum:** Auf allen Seiten weiträumig frei!

VORWÄRTS-AUFZIEHEN

Die Gleitschirmkappe liegt bogenförmig, sodass du sie ausgehend von der Mitte symmetrisch aufziehen und füllen kannst. Die Schirmmitte des PAPILLON DISCOVERY ist am Untersegel im Bereich der Eintrittskante markiert.

Du stehst mit lockeren, W-förmig angewinkelten Armen und ziehst das Segel über einen dosierten Zug der A-Tragegurte auf, indem du die Arme beim Anlaufen gegen den Wind seitlich nach hinten oben führst.

BEACHT: Anders als bei herkömmlichen Schirmen ist es **nicht** nötig, den PAPILLON DISCOVERY mit aggressiven Aufziehbewegungen oder gar schnell rennend zu füllen. Dies gilt auch bei wenig Wind und sogar Nullwind. Dosierte Aufziehen ist die einfachste und sicherste Art, den PAPILLON DISCOVERY zu starten.

Sobald das Segel über dir steht, lässt du die Tragegurte los und hältst nur noch die Steuerleinen in der Hand. Laufe der Windsituation angepasst zügig, aber nicht zu schnell weiter.

Nach einem Kontrollblick zur Kappe, zu dem du das Segel etwas anbremsst und damit stabilisierst, beginnt die Beschleunigungsphase. Mit großen, kräftigen Schritten und ruhiger

Armhaltung erreichst du die Abhebeschwindigkeit. Du verlierst den Boden unter dir, bleibst aber noch laufbereit, um ein unerwartetes Durchsacken mit den Beinen abfangen zu können. Erst mit ausreichendem Bodenabstand setzt du dich in das Gurtzeug. Die Steuerleinen werden nicht losgelassen. Halte beim Reinsetzen leichten Steuerleinenzug aufrecht.

In flachen Startgeländen achtest du auf die Beschleunigungsphase. Große, lange und raumgreifende Schritte bei wenig Bremse sind hier ideal. Im steilen Gelände hingegen ziehst du behutsam auf und bremst zum Stabilisieren an. Der Schirm darf nicht zu weit nach vorn schießen, weil ein Einklappen in der Abhebephase im Steilhang unangenehm werden kann. Da es im steilen Gelände schon sehr schnell zum Abheben kommt, ist es gut, wenn ein erfahrener Fliegerfreund den Start beobachtet und schon in der Aufziehphase kontrollieren kann.

RÜCKWÄRTS-AUFZIEHEN

Bei starkem Wind und anspruchsvollen Bedingungen ist ein Start mit Rückwärts-Aufziehen zu empfehlen, da dieser eine bessere Kontrolle des Schirmes ermöglicht. Bereits in der Aufziehphase werden mögliche Verhänger und Störungen der Kappe erkannt. Somit gestaltet sich die Kontrollphase einfacher und ein asymmetrisches Hochsteigen des Schirmes kann bereits im Ansatz korrigiert werden.

Um „rückwärts“ zu starten, stellst du dich mit dem Gesicht zur Kappe und hängst die Tragegurte überkreuzt ein. Wenn du dich nach rechts ausdrehen möchtest, dann drehe die Tragegurte vor dem Einhängen um 180 Grad nach rechts. Achte dabei darauf, dass die grüne Einhängeschlaufe in den rechten Karabiner eingehängt wird, die rote in den linken Karabiner.

Das Ausdrehen erfolgt stets in die Richtung, in welcher der obenliegende Tragegurt am Gurtzeug befestigt ist. Vor dem Aufziehen nimm zunächst die Steuerschlaufen in die Hände und achte darauf, dass sie nicht verdreht oder

vertauscht sind. Danach nimmst du alle A-Tragegurte in eine Hand und ziehst das Segel auf. Mit der anderen Hand wird das Hochsteigen der Kappe über die Bremse kontrolliert. Zur Perfektionierung der Rückwärts-Aufziehen-Technik empfehlen wir die Teilnahme an einem Rückwärtsstarttraining.

KURVENFLUG

Der PAPILLON DISCOVERY hat eine hohe Wendigkeit und reagiert auf Steuerimpulse direkt und ohne Verzögerung. Durch Gewichtsverlagerung lassen sich optimal flache Kurven mit minimalem Höhenverlust fliegen. Eine kombinierte Steuertechnik aus dosiertem Zug der kurveninneren Bremsleine und Gewichtsverlagerung eignet sich bestens für jeden Kurvenflug. Den Kurvenradius bestimmt der Bremsleinenzug. Ab ca. 75% einseitigem Bremsleinenzug nimmt der PAPILLON DISCOVERY eine deutliche Seitenneigung ein und fliegt eine schnelle und steile Kurve, die zur Steilspirale verlängert werden kann.

AKTIVES FLIEGEN

In turbulenter Luft sollte der PAPILLON DISCOVERY beidseitig leicht angebremst geflogen werden. Eine Vergrößerung des Anstellwinkels bewirkt mehr Stabilität des Schirms. Achte beim Einfliegen in starke Thermik oder bei sehr ruppigen Verhältnissen darauf, dass die Gleitschirmkappe nicht hinter dir zurückbleibt. Verhindern lässt sich dies durch Lockern der Bremsen, um beim Einfliegen in den Aufwindbereich etwas Geschwindigkeit aufzunehmen. Wenn die Kappe beim Verlassen eines Bartes oder beim Einfliegen in Abwindbereiche vor dich kommt, muss der Gleitschirm entsprechend angebremst werden. Beim Durchfliegen von Abwindzonen ist der beschleunigte Flug durchaus sinnvoll.

Der PAPILLON DISCOVERY besitzt durch seine Konstruktionsweise eine sehr hohe Eigenstabilität. Ein aktiver Flugstil in turbulenter Luft (wie oben beschrieben) trägt jedoch deutlich zur Erhöhung der Sicherheit bei. Ein Einklappen und Deformieren der Kappe kann durch aktives Fliegen verhindert werden.

LANDUNG

Die Landung sollte immer gegen den Wind erfolgen. Schon in sicherer Höhe beurteilt man Windrichtung und Stärke und plant die Landevolte. Dabei fliegt man – im Falle einer Linksvolte – aus der Position (1) in Linkskreisen in den Gegen-, Quer- und schließlich gegen den Wind in den Endanflug (2-4).

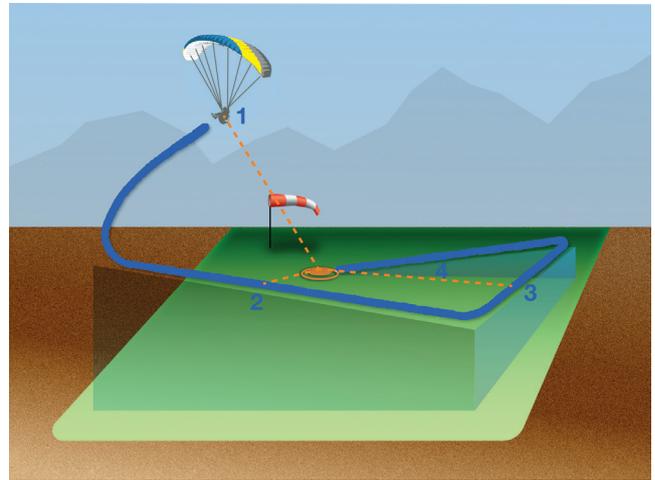
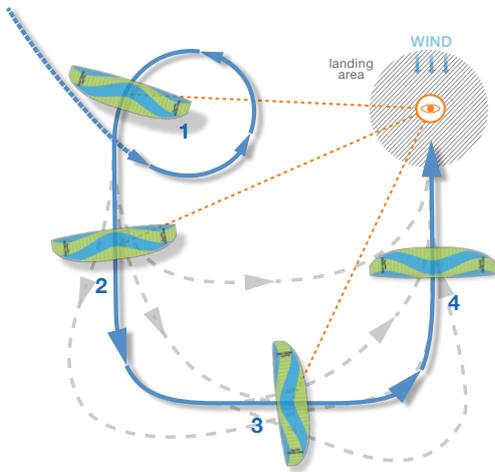
Während der gesamten Landevolte wird der Gleitschirm leicht abgebremst mit maximaler Kappenstabilität geflogen. Dabei wird der gedachte Landepunkt bzw. Peilpunkt ständig beobachtet. Auf den Anflugschenkeln hat man gute Korrekturmöglichkeiten (gestrichelte Linien).

Du solltest dich spätestens in 5 Metern Höhe vollständig zur Landung aufrichten. In etwa einem Meter Höhe ziehst du die Bremsleinen zum Landestall zügig durch, sodass Sinkgeschwindigkeit und Fluggeschwindigkeit reduziert werden. Das Aufsetzen wird vereinfacht und stehende Landungen sind leicht möglich.

Du darfst nicht zu früh bremsen. Gerade im Endanflug wäre es gefährlich, wenn ein Strömungsabriss bereits in 3, 4 oder 5 Metern Höhe erfolgen würde. Am schönsten werden die Landungen gut „ausgefart“.

Der Endanflug erfolgt nach Möglichkeit im Trimmspeed. In thermischen Verhältnissen empfiehlt sich dagegen den Endanflug mit maximaler Klappstabilität (10-20 % Bremse) zu fliegen.

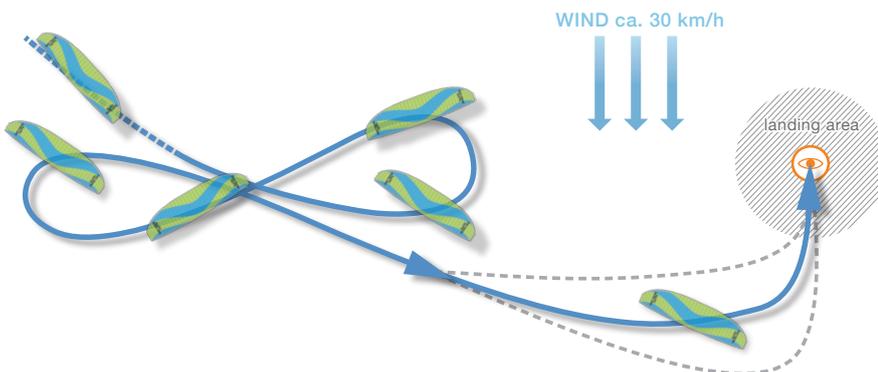
BEACHTE: Bedenke, dass die Landung noch einmal höchste Konzentration erfordert. Plane deine Landung also so ein, dass du sicher am Boden stehst, bevor deine geistige und körperliche Leistungsfähigkeit nachlässt.



STARKWINDLANDUNG

Bei starkem Wind fliegt man vor dem Peilpunkt, vom Wind aus gesehen leicht leeseitig des Peilpunktes, mehrere Queranflüge mit Halbkreisen gegen den Wind („Achterschlaufen“). In etwa 10 bis 20 Meter Höhe erfolgt dann, leicht abgebremst, ein kurzer Endanflug gegen den Wind. Auf keinen Fall darf man die Kappe in Windrichtung drehen. Wind- und

Eigengeschwindigkeit addieren sich. Eine Landung mit zu hoher Geschwindigkeit über Grund kann gefährlich werden. Nach dem Aufsetzen drehe dich zum Schirm um und lege die Kappe über das schnelle Herunterziehen der C-Gurte ab, damit du nicht von deinem Gerät über den Boden geschleift wirst.



TOPLANDUNG

Landungen am Startplatz setzen Wind oder Thermik voraus. Daher sind sie nur für geübte Piloten mit viel Erfahrung im Groundhandling zu empfehlen.

BEACHTE: Bei Starkwindstarts, Groundhandling und Landung kann die Eintrittskante mit sehr hoher Geschwindigkeit auf den Boden einschlagen. Dies ist zu vermeiden, da sonst Profiltrisse, Beschädigungen der Nähte oder des Tuches entstehen können.

SCHNELLABSTIEG

Sollte es aufgrund besonderer Wettersituationen wie z. B. Gewitter, Frontaufzug, extreme Aufwindsituationen oder anderer Gefahren erforderlich sein, gezielt rasch die vorhandene Höhe abzubauen, bieten sich nachfolgende Möglichkeiten dazu an:

„OHREN ANLEGEN“



Eine wichtige und in vielen Fällen empfehlenswerte Abstieghilfe ist das „Ohren Anlegen“. Durch Einziehen der äußeren A-Leinen werden die „Ohren“ (meist zwei bis vier Zellen) des Gleitschirmes eingeklappert. Das Sinken wird bei etwa gleichbleibender Fluggeschwindigkeit größer. Man kann so beispielsweise aus dem Saugbereich einer Wolke fliehen, während man mittels Steilspirale im Saugbereich unter der Wolke bleiben würde.

Beidseitig werden nacheinander die dafür vorgesehenen äußersten A2-Tragegurte (am oder über dem Leinenschloss fassen) 15 - 20 cm

heruntergezogen und die Außenflügel zum Einklappen gebracht. Die Bremsgriffe werden zusammen mit den heruntergezogenen A-Leinen in der Hand gehalten.

Für zusätzliche Stabilisierung und zur Erhöhung der Sinkgeschwindigkeit sollte dabei das Beschleunigungssystem aktiviert werden. Der Schirm bleibt über Gewichtsverlagerung voll steuerbar und fliegt mit erhöhter Sinkgeschwindigkeit (4-7m/sec, je nach Anzahl eingeklappter Zellen).

Lässt du die A-Leinen los, öffnen sich die eingeklappten Zellen von allein. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, kann das Öffnen durch kurzes Pumpen über die Bremsen beschleunigt werden.

Das „Ohren anlegen“ ist aufgrund der erhöhten Flächenbelastung ein sehr stabiler Flugzustand und auch bei turbulenten Verhältnissen sehr gut durchzuführen. Beachte bitte, dass sich beim Einklappen der Außenflügel die Trimmgeschwindigkeit in der Regel reduziert, was jedoch durch Betätigung des Fußbeschleunigers kompensiert werden kann.

Da die Flächenbelastung größer wird und die Fluggeschwindigkeit aufgrund des größeren Widerstandes ungefähr gleich bleibt, steigt die Stallgeschwindigkeit.

Der PAPILLON DISCOVERY verhält sich bei diesem Manöver unproblematisch.

B-STALL



Dieses Manöver bietet die Möglichkeit, bequem und sicher abzusteigen: Durch das Herunterziehen der B-Gurte wird der Schirm zum Strömungsabriss geführt und sinkt mit entlang der Querachse eingeknickter Kappe mit etwa 6 bis 9 Meter pro Sekunde.

Einleitung

Halte die Steuerleinen ungekürzt in der Hand, richte dich auf und greife die B-Gurte. Achte darauf, dass du auch wirklich die B-Gurte gegriffen hast und nicht etwa die C-Gurte. Dies kann passieren, wenn ein Pilot die Gurte anstatt von der Eintrittskante fälschlicherweise von der Hinterkante her abzählt.

Beim PAPILLON DISCOVERY sind die B-Tragegurte beschriftet, um Verwechslungen zu vermeiden.

Die B-Gurte werden langsam gezogen, damit sich das gesamte System verlangsamt. Nach etwa 15-20 cm Zug tritt der Stall ein. So verlangsamt kommt es zu einem kaum merklichen Abkippen nach hinten mit zunehmenden Sinkwerten.

Das Manöver

Es ist unverzüglich nach oben zu schauen, ob sich die gewünschte B-Stallform am Gleitschirm einstellt. Dann schaust du nach unten, um den Höhenverlust und den unter dir liegenden Luftraum zu kontrollieren. Anschließend blickst du weiter wechselnd nach oben und nach unten.

Sollte es zu einer untypischen Deformation im Manöver kommen, sind die B-Gurte sofort

zügig freizugeben und das Manöver ist auszuweichen. Es kann zu einer leichten Drehtendenz während des Manövers kommen, da die Einleitung nicht immer 100 Prozent symmetrisch gelingt. Außerdem kann der Wind noch einen Einfluss ausüben. Ist das Wegdrehen unangenehm, leite aus und wiederhole das Manöver.

Ausleitung

Durch zügiges, vor allem aber symmetrisches Freigeben der B-Leinen wird das Manöver beendet. Der Schirm nickt vor, um wieder Strömung aufzunehmen. Dieses Vornicken ist keinesfalls durch Bremsen zu verhindern. Piloten mit aktivem Flugstil neigen dazu, auch dieses Vornicken zu stoppen.

Der Unterschied zum Vornicken beim Thermikflug besteht darin, dass der Schirm aus dem Stall erst wieder Fahrt aufnehmen muss, während er turbulenzbedingt nur vor- oder zurückpendelt.

FORTGESCHRITTENES HANDLING

Obwohl der PAPILLON DISCOVERY über eine sehr hohe aerodynamische Stabilität verfügt, kann das Gerät durch Turbulenzen oder Pilotenfehler in extreme Fluglagen geraten. Die beste Methode, in einem solchen Fall ruhig und richtig reagieren zu können, ist die Teilnahme an einem Sicherheitstraining. Hier lernst du unter professioneller Anleitung, extreme Fluglagen zu beherrschen. Extreme Flugmanöver dürfen nur bei ruhiger Luft und in ausreichender Höhe unter professioneller Anleitung (Sicherheitstraining) ausgeführt werden. Auf die bestehende Rettungsschirmpflicht sei hier nochmals deutlich hingewiesen. Die im nachfolgenden Abschnitt beschriebenen extremen Flugfiguren und Flugzustände können absichtlich, durch Turbulenzen bedingt oder durch Pilotenfehler herbeigeführt werden. Jeder Pilot kann in diese Flugzustände geraten. Alle hier aufgeführten extremen Flugfiguren und Flugzustände sind gefährlich, wenn sie ohne adäquates Wissen, ohne genügend Sicherheitshöhe und ohne entsprechende Einweisung durchgeführt werden. Die falsche Ausführung der hier beschriebenen Flugfiguren und Flugzustände kann lebensgefährlich sein!

STEILSPIRALE

Wie beim Kurvenflug ist das Einleiten der Steilspirale mit dem PAPILLON DISCOVERY sehr einfach.

BEACHTEN: Die Steilspirale ist ein extremes Manöver und sollte nur unter fachkundiger Anleitung über Wasser erfolgen werden. Wegen der hohen physischen Belastung ist das Manöver nur für geübte Piloten empfehlenswert.

Einleitung

Eine Kurve wird mit Körpergewicht und Innenbremse immer enger gezogen und so ein erster Kreis geflogen. Nun wird die Schräglage gesteigert und sobald der Schirm in die Spirale kippt wird die Außenbremse deutlich dazu gezogen.

Spiralphase

Über die Außenbremse (10 bis 30 %) lassen sich die Schräglage, das Sinken und damit auch die Geschwindigkeit im Manöver kontrollieren. Auf den Körper wirkt dabei eine 2,5 bis 4-fache G-Belastung.

Achtung: Der Schirm darf nicht zu schnell in die Spirale gezogen werden. Es könnte einerseits zum einseitigen Strömungsabriss auf der Kurveninnenseite kommen oder andererseits zum Abkippen in eine extreme Spirale mit maximalem Sinken. Der rasche Höhenverlust kann dabei unterschätzt werden.

Ausleitung

Durch leichtes Nachlassen der Innenbremse und stärkerem Zug auf der Außenbremse lässt sich der Schirm wieder aufrichten. Die Ausleitung erfolgt über ein Nachdrehen von ein bis zwei Kreisen. Dabei wird die Geschwindigkeit verlangsamt und die Schräglage reduziert. Dies erfolgt über das erneute Freigeben der Außenbremse und dem Steuern zur Kurveninnenseite.

Achtung: Zu rasches Ausleiten lässt den Schirm hochschießen und kann zum Einklappen führen. Zu langsames Ausleiten kann ineffektiv und in der Folge zu starkem Höhenverlust führen. Der Bremsdruck nimmt wegen der erhöhten G-Belastung im Manöver zu. Um aus hohen Sinkwerten auszuleiten, muss trotz hohem Steuerdruck ggf. stark gebremst werden. Gelingt die Ausleitung nicht, ist die Rettung auszulösen.

WINGOVER

Für einen Wingover muss der Pilot im Wechsel Rechts- und Linkskurven mit stärker werdender Kurvenneigung fliegen, bis die gewünschte Kurvenneigung erreicht ist. Das Einklappen des Flügelendes wird durch leichtes Anbremsen beim Aufschwung verhindert. Ein Einklappen droht beim PAPILLON DISCOVERY normalerweise nur bei sehr hoher Kurvenneigung.

FRONTKLAPPER

Ein durch Turbulenzen verursachter, negativer Anstellwinkel oder das beidseitige Herunterziehen der A-Tragegurte durch den Piloten, bewirkt ein frontales Einklappen der Anströmkannte. Der PAPILLON DISCOVERY beendet einen Frontklapper schnell und selbständig. Sollte dies nicht der Fall sein, kann ein kurzer Bremsimpuls die Wiederöffnung unterstützen.

KLAPPER

Obwohl der PAPILLON DISCOVERY über eine sehr hohe aerodynamische Stabilität verfügt, kann starke Turbulenz zu seitlichem Einklappen der Kappe führen. Dies ist normalerweise unkritisch und ein selbständiges Wiederöffnen erfolgt unmittelbar. Das Wiederöffnen kann durch kräftiges Anbremsen der betroffenen Seite bei gleichzeitigem Gegensteuern auf der offenen Seite unterstützt werden. Bei großflächigen Einklappen ist das Gegensteuern dosiert durchzuführen, um die Strömung an der positiven Seite des Schirms nicht komplett abreißen zu lassen und um nicht in eine Vrille zu geraten.

DAMIT ES BESSER "NICHT KLAPPT"

Seitliche Einklapper, besonders in Bodennähe, gehören immer noch zur häufigsten Unfallursache beim Gleitschirmfliegen. Damit es erst gar "nicht klappt" oder, wenn's nun mal schon geklappt hat, keinen Stress gibt, hier ein paar Tipps und Tricks vom Entwickler, Test- und Wettkampfpiloten Ernst Strobl:

Die wichtigste Maßnahme, um Einklapper im Vorfeld zu vermeiden, ist die Wahl des richtigen Schirms. Leider fliegen viele Piloten ein Gerät, das sie überfordert. Also: lieber eine Klasse niedriger, dafür in der Thermik aber eine Stufe höher fliegen. So bleibt der Flugspaß am sichersten. Zur Optimierung des Gespürs für den Schirm kann ich folgende Übung empfehlen:

Stelle dich bei geeignetem Wind auf eine Wiese und trainiere am Boden. Ziehe den Schirm auf und versuche dabei, ihn möglichst lange ohne Blick zum Gerät in der Luft zu halten. Dieses Training sensibilisiert das Gefühl zum Schirm und ist Voraussetzung für optimales „aktives Fliegen“ – übrigens das Zauberwort zur Vermeidung von Einklappen! Enorm wichtig, speziell beim Fliegen in Bodennähe, ist die aufmerksame Betrachtung des Geländes. Schau, ob Hindernisse vorhanden sind, die möglicherweise Turbulenzen verursachen. Diese können durch Baumreihen, Scheunen o. ä. verursacht werden. An thermisch aktiven Tagen ist mit Ablösungen zu rechnen, z. B. an gemähten Landeplätzen!

Konzentriere dich bei turbulenten Verhältnissen ganz besonders. Achte auf den Schirm, Klapper kündigen sich meistens an. Leichtes Anbremsen bei Turbulenzen verhindert bereits die meisten Einklapper. Sollte der Schirm unvorhergesehen in Bodennähe klappen, versuche nicht um jeden Preis, ein Wegdrehen zu verhindern. Es droht die Gefahr, die noch

offene Seite zu stark anzubremsen, sodass die Strömung abreißt und ein Stall oder Sackflug eintritt. Lieber die mäßige Wegdrehgeschwindigkeit nutzen, um die geschlossene Seite wieder zu öffnen.

Also dosiertes Anbremsen der offenen Seite und je nach Größe der weggeklappten Fläche ruhig und kontrolliert pumpen. Manche Schirme öffnen auch bedeutend besser, wenn auf der eingeklappten Seite einmal kräftig durchgebremst wird. Dies ist auch abhängig von der jeweiligen Bremsleieneinstellung und der Länge deiner Arme.

Verhänger lösen sich am einfachsten, wenn in ausreichender Höhe die Gegenseite angebremst und die verhängte Seite kräftig durchgepumpt wird. Dabei bitte kein unnötiges Risiko eingehen. Stallgefahr! Sollte der Verhänger trotzdem bleiben, versuche, mit der Stabiloleine (äußerste B-Leine) weit herunterzuziehen. Reicht die Höhe zu solchen Aktionen nicht mehr aus, den Schirm auf der Gegenseite stützen, so dass er nicht wegdrehen kann, und den Verhänger lassen. Statt riskanter Manöver jetzt lieber volle Konzentration auf den Landeanflug.

Ja, und zu guter Letzt noch ein allgemeiner Tipp, um in allen Situationen Herr der Lage zu bleiben: Besuche ein Sicherheitstraining über Wasser! Es gibt keine bessere Möglichkeit, richtiges Verhalten zu trainieren, als bei der Simulation von Gefahrensituationen. Lasse dich nicht vom ersten Klapper kalt erwischen. Zudem lernst du in einem Sicherheitstraining die individuellen Eigenschaften des Geräts genau kennen und kannst noch mehr Vertrauen in deinen Schirm und in die eigenen Fähigkeiten gewinnen.

FLUGZUBEHÖR

GURTZEUG

Für den PAPILLON DISCOVERY sind alle gütesiegelgeprüften Gurtzeuge mit Aufhängung etwa in Brusthöhe geeignet. Je niedriger der Aufhängepunkt des Gurtzeugs liegt, desto besser ist der PAPILLON DISCOVERY durch Gewichtsverlagerung zu steuern.

SACKFLUG

Reißt die Strömung ab und das Segel bleibt noch mit Luft gefüllt, befindet man sich im Sackflug. Streng genommen ist das kein Flug, weil keine Strömung anliegt. Weiteres Bremsen führt zum Fullstall, einem Strömungsabriss mit teilweiser Entleerung der Kappe, nach vorn eingeklappten Ohren und Rückwärtsflug.

Der PAPILLON DISCOVERY ist nicht sackflugempfindlich. Er beendet einen Sackflug, eingeleitet durch zu starkes Ziehen der Bremsleinen bzw. der hinteren Tragegurte oder durch zu langsam beendeten B-Stall, beim Lösen der Bremsen bzw. der hinteren Tragegurte selbständig. Sollte sich der Schirm durch eine besondere Flugsituation oder Flugkonfiguration (z.B. zu geringes Startgewicht) im Sackflug befinden, so beendest du diesen durch beidseitiges symmetrisches „nach-vorne-Drücken“ der A-Tragegurte oder Treten des Beschleunigers.

EINSEITIGER STRÖMUNGSABRISS

Durch schnelles starkes Herunterziehen einer Bremse kann ein einseitiger Strömungsabriss erfolgen. Der Schirm gerät in eine plötzliche, stark beschleunigte Drehung um seine Hochachse, fast ohne Querneigung. Dieser Flugzustand heißt Trudeln, negativ Drehen oder Vrille. Gib die Bremsen zur Ausleitung zügig frei und stoppe ein eventuelles Vorschieben der Kappe mit einem kurzen Bremsimpuls. Bei ausreichender Höhe könnte ein stabiles Trudeln auch mit einem Fullstall ausgleitet werden, in geringer Höhe aktiviere das Rettungsgerät.

BEACHTEN: Die Vrille und der Fullstall sind unberechenbare und gefährliche Flugfiguren und sollten außer in einem unter Anleitung durchgeführten Sicherheitstraining niemals absichtlich erfolgen werden. Es besteht Twistgefahr. Bei einem Twist können die Steuerleinen blockiert werden.

Bitte bedenke, dass auch dein Gurtzeug extremen Belastungen ausgesetzt wird.

Wenn du Fragen bezüglich der Verwendung deines Gurtzeugs mit dem PAPILLON DISCOVERY hast, setze dich bitte mit uns in Verbindung. Wir beraten dich gerne!

NOTSTEUERUNG

Sollte es aus irgendeinem Grund nicht möglich sein, den PAPILLON DISCOVERY mit den Bremsleinen zu steuern, lässt er sich auch sehr gut mit den hinteren Tragegurten steuern und landen. Kurven können mit Gewichtsverlagerung geflogen werden, jedoch ist zu beachten, dass der Schirm nicht in eine Spirale gerät.

TRANSPORT UND LAGERUNG

Beim Transport des Gleitschirms ist darauf zu achten, dass er keinen Flüssigkeiten ausgesetzt wird. Er muss trocken verpackt sein. Beim Lagern des PAPILLON DISCOVERY sollte darauf geachtet werden, dass er keinen UV-Strahlen ausgesetzt ist. Außerdem darf er nicht mit Säuren oder Ähnlichem in Kontakt kommen. Eine trockene Lagerung ist äußerst wichtig.

REPARATUREN

Grundsätzlich dürfen Reparaturen an Gleitschirmen nur von autorisierten Servicestellen vorgenommen werden. Kleine Beschädigungen wie Risse oder kleine Löcher bis zu einer Größe von 2 x 2 cm, die ohne spezielle Geräte durchgeführt werden können, dürfen vom Piloten selbst repariert werden. Dabei ist das mitgelieferte Reparatur-Klebesegel aus dem Reparatur-Kit zu verwenden. Risse oder kleine Löcher werden von beiden Seiten der beschädigten Stelle beklebt. Bitte beachte, dass das Reparatur-Klebesegel mindestens 2 cm über den beschädigten Bereich auf allen Seiten übersteht. Das Klebesegel kann durch Zuschnitt in die passende Form gebracht werden. Das Abrunden der Ecken verhindert ein Ablösen.

GEEIGNETE RETTUNGSSCHIRME

Das Mitführen eines geeigneten Rettungsschirms ist Vorschrift und zum sicheren Betrieb eines Gleitschirms absolut notwendig. Achte bei der Auswahl des Rettungsschirms darauf, dass er für das vorgesehene Startgewicht geeignet und zugelassen ist.

WARTUNG UND REINIGUNG

Da für unsere Schirme ausschließlich hochwertige Materialien verwendet werden, wird der PAPILLON DISCOVERY bei guter Pflege und Wartung eine unverminderte Lufttuchtigkeit über mehrere Jahre erhalten. Wie schnell dein PAPILLON DISCOVERY altert, hängt letztendlich davon ab, wie häufig er geflogen wird, wo er geflogen wird, wie viele UV-Stunden er ansammelt und wie sorgfältig er gepflegt wird. Nachfolgend einige Hinweise zur Pflege und Wartung:

Langanhaltende UV-Bestrahlung und extreme Acro-Manöver mindern im Laufe der Zeit die Festigkeit von jedem Gleitschirmtuch.

- Lasse deinen PAPILLON DISCOVERY nie unnötig in der Sonne liegen, sondern packen ihn nach dem Fliegen wieder in den Packsack.
- Achte bei der Wahl des Startplatzes soweit möglich auf den Untergrund, auf dem der Gleitschirm ausgelegt wird.
- Das Aufeinanderlegen der Öffnungsverstärkungen erhöht die Lebensdauer des Gleitschirms.
- Schleife deinen Gleitschirm nicht über den Boden und packe ihn auf Grasflächen zusammen.

Bitte beachte, dass:

- die Leinen regelmäßig auf Beschädigungen kontrolliert werden.
- die Leinen nicht unnötig genickt werden und du beim Auslegen nicht auf den Leinen stehst.
- Leinen nach Überbelastungen (Baumlandungen, Wasserlandungen etc.) auf ihre Festigkeit und korrekte Länge kontrolliert und gegebenenfalls ausgetauscht werden müssen.
- Leinen bei Veränderung des Flugverhaltens auf ihre Länge kontrolliert werden.
- die Bremsstammeine am Bremsgriff nicht unnötig häufig geknotet wird, jeder Knoten schwächt die Leine.

Wenn nötig, verwende zur Reinigung der Kappe nur warmes Wasser und einen weichen Schwamm. Keinesfalls dürfen zur Reinigung Chemikalien verwendet werden, da diese die Beschichtung und Festigkeit des Tuches schädigen. Lagere deinen Gleitschirm immer trocken und lichtgeschützt, nie in der Nähe von Chemikalien. Nach spätestens 24 Monaten oder 150 Betriebsstunden muss der PAPILLON DISCOVERY zur Überprüfung zum Hersteller bzw. zu einem zertifizierten Checkbetrieb ge-

bracht werden. Gerne führen wir auf Wunsch die vorgeschriebene Nachprüfung auch schon vor diesem Zeitpunkt durch, wenn du der Meinung bist, dass dies notwendig sei.

NATUR- UND LANDSCHAFTS- VERTRÄGLICHES VERHALTEN

Hier noch der Aufruf, unseren Sport möglichst so zu betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden! Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen biologischen Gleichgewichte im Gebirge respektieren. Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Die in einem Gleitschirm eingesetzten Kunststoffmaterialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte an uns zurückschicken: diese werden von uns zerlegt und entsorgt.

RISIKOVERMUTUNG

Die Verwendung des PAPILLON DISCOVERY beherbergt gewisse Gefahren der Verletzung am Körper oder Tötung des Benutzers dieses Produkts oder Dritter. Mit der Verwendung des PAPILLON DISCOVERY stimmst du zu, sämtliche bekannten und unbekannt, wahrscheinlichen und unwahrscheinlichen Verletzungsrisiken auf dich zu nehmen und zu akzeptieren. Die mit Ausübung dieser Sportart verbundenen Gefahren lassen sich durch die Beachtung der Warnhinweise des Handbuchs, sowie der im Einzelfall gebotenen Sorgfalt reduzieren. Die diesem Sport innewohnenden Risiken können zu einem großen Teil reduziert werden, wenn man sich sowohl an die Warnungsrichtlinien, die in dieser Gebrauchsanweisung aufgelistet sind, als auch an den gesunden Menschenverstand hält.

HAFTUNGSANSPRUCH UND AUSSCHLUSSVERZICHT

Durch den Abschluss des Kaufvertrages über einen PAPILLON DISCOVERY erklärst du dich mit den folgenden Punkten innerhalb der gesetzlichen Vorgaben einverstanden:

DEN VERZICHT AUF SÄMTLICHE WIE AUCH IMMER GEARTETE ANSPRÜCHE, die aus der Verwendung des PAPILLON DISCOVERY und entweder seiner Komponenten jetzt oder in

Zukunft gegen die PAPILLON PARAGLIDERS - GLEITSCHIRM DIREKT GmbH und alle anderen Vertragspartner erwachsen könnten.

Die Entbindung der PAPILLON PARAGLIDERS - GLEITSCHIRM DIREKT GmbH und aller anderen Vertragspartner von jeden Ansprüchen bezüglich Verlust, Schaden, Verletzung oder Ausgaben, die du, deine nächsten Angehörigen und Verwandten oder jeder andere Benutzer deines PAPILLON DISCOVERY erleiden können, die sich aus der Verwendung des PAPILLON DISCOVERY ergeben, einschließlich der aus Gesetz oder Vertrag ergebenden Haftung seitens der PAPILLON PARAGLIDERS - GLEITSCHIRM DIREKT GmbH und aller anderen Vertragspartner bei Herstellung und Verarbeitung des PAPILLON DISCOVERY und aller seiner Komponenten. Mit dem Eintritt des Todes oder der Erwerbsunfähigkeit, treten alle hier angeführten Bestimmungen in Kraft und binden auch die Erben, nächste Angehörigen und Verwandten, Nachlass- und Vermögensverwalter, Rechtsnachfolger und gesetzliche Vertreter. Die PAPILLON PARAGLIDERS - GLEITSCHIRM DIREKT GmbH und alle anderen Vertragspartner haben keine anderen mündlichen oder schriftlichen Darstellungen abgegeben und leugnen ausdrücklich, dass dies getan wurde, mit Ausnahme dessen, was hier im Handbuch des PAPILLON DISCOVERY aufgeführt ist.

SICHERHEITSHINWEIS UND HAFTUNG

Dieser Gleitschirm entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung den Zulassungsbestimmungen der EAPR. Jede eigenmächtige Änderung hat ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge! Jeder Pilot trägt die Verantwortung für seine eigene Sicherheit selbst und muss auch selbst dafür sorgen, dass das Luftfahrzeug mit dem er/sie fliegt vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft wird. Wir setzen außerdem voraus, dass der Pilot im Besitz des jeweils erforderlichen Befähigungsnachweises ist und dass die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Die Benutzung des Gerätes erfolgt auf eigene Gefahr! Für Unfälle jeglicher Art und deren etwaige Folgeschäden übernehmen Hersteller und Vertreiber keinerlei Haftung. Beachte die Sicherheitsvorkehrungen, um sicher fliegen zu können.

BEFREIUNG VON DER HAFTUNG. VERZICHT AUF ANSPRÜCHE

Hiermit erklärst du, dass du - vor Verwendung des PAPILLON DISCOVERY - das gesamte Handbuch des PAPILLON DISCOVERY, einschließlich aller Anweisungen und Warnhinweise, die in diesem Handbuch enthalten sind, gelesen und verstanden hast.

Darüber hinaus erklärst du dafür Sorge zu tragen, dass - bevor du die Benutzung deines PAPILLON DISCOVERY einer anderen Person gestattest - dieser andere Benutzer (der das Produkt endgültig oder zeitlich befristet von dir übernimmt) die gesamte Gebrauchsanwei-

sung des PAPILLON DISCOVERY einschließlich aller Anweisungen und Warnhinweise, die in diesem Handbuch enthalten sind, gelesen und verstanden hat.

Datum, Ort

Unterschrift des ersten Piloten

Datum, Ort

Unterschrift des zweiten Piloten

Datum, Ort

Unterschrift des dritten Piloten

Die Firma PAPILLON PARAGLIDERS - GLEITSCHIRM DIREKT GmbH übernimmt keine Verantwortung, Haftung und/oder Garantie für nicht von ihr durchgeführte Checks, Nachprüfungen und Reparaturen.

TECHNISCHE DATEN PAPILLON DISCOVERY

	XS	S	SM	M	L
Empfohlenes Startgewicht *	55 - 65 kg	65 - 75 kg	75 - 90 kg	90 - 105 kg	105 - 120 kg
Erweitertes Startgewicht **	55 - 70 kg	65 - 80 kg	75 - 95 kg	90 - 110 kg	105 - 128 kg
Fläche ausgelegt	20,97 m ²	22,97 m ²	24,97 m ²	27,07 m ²	29,16 m ²
Fläche projiziert	17,91 m ²	19,62 m ²	21,33 m ²	23,12 m ²	24,91 m ²
Spannweite ausgelegt	10,55 m	11,04 m	11,51 m	11,98 m	12,44 m
Spannweite projiziert	8,43 m	8,82 m	9,20 m	9,58 m	9,94 m
Streckung ausgelegt	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3
Streckung projiziert	3,97	3,97	3,97	3,97	3,97
Flügeltiefe: Mitte / Stabilo	2,431 m / 0,689 m	2,545 m / 0,721 m	2,653 m / 0,752 m	2,762 m / 0,783 m	2,867 m / 0,812 m
V-Trimm	37 - 38 km/h				
V-Max.	50 - 51 km/h				
Abstand Tragegurt-Kappe	6,695 m	7,065 m	7,348 m	7,62 m	7,947 m
Zellenanzahl	50	50	50	50	50
Gewicht	4,56 kg	4,87 kg	5,28 kg	5,56 kg	5,86 kg
Gesamt Leinenlänge	196,5 m	207,5 m	238,5 m	272,3 m	305,5 m
Leinenduchmesser	0,7 / 1,0 / 1,2 / 1,4 1,6 / 1,9 mm	0,7 / 1,0 / 1,2 / 1,4 1,6 / 1,9 mm	0,7 / 1,0 / 1,2 / 1,4 1,6 / 1,9 mm	0,7 / 1,0 / 1,2 / 1,4 1,6 / 1,9 mm	0,7 / 1,0 / 1,2 / 1,4 1,6 / 1,9 mm
Fuß Beschleuniger / Trimmer	Ja / Nein				
Zulassung	EN-B / LTF-B				

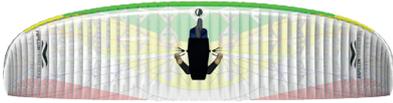
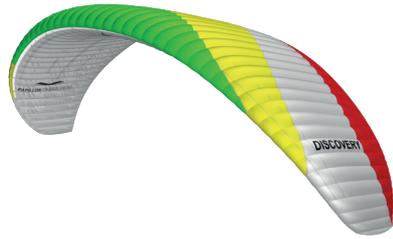
Irrtümer, Druckfehler und Änderungen bleiben vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von Papillon Paragliders.

* Empfohlener Gewichtsbereich (Pilot, Schirm, Ausrüstung) für die Schulung

** Erweiterter Gewichtsbereich (Pilot, Schirm, Ausrüstung) mit LTF/EN-A Zulassung

FARBEN-INFO

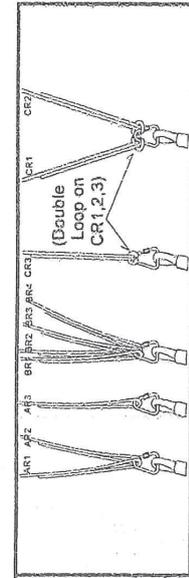
Color 1



Color 2



Papillon Production Protocol		SERIAL NO. LU-DIS-S-46aSK-5727
		COLOR Lime / Yellow / White / Red
		DATE 30.10.2019



Line-Assembling Section	
Sky Clip or O - Rings	Shakel
AR1, AR2	3.5mm Delta Inox
AR3	3.5mm Delta Inox
BR1, BR2, BR3, BR4	3.5mm Delta Inox
CR3	3.5mm Delta Inox
CR1, CR2	3.5mm Delta Inox

Check		Result
Trailing edge length		L R
- First 11 cells	279.1cm	279.0cm / 278.5cm
- Last 14 cells	285.5cm	285.0cm / 284.5cm
Width of middle cell	258mm	258.0mm / 257.5mm
Placement of brake loops		✓
Placement of line loops		✓
Line assembled according to plan		✓
Riser assembled according to plan		✓

Checked by: *[Signature]*

Line-Measuring Section	
Symmetry check of lines	
Checked by: <i>[Signature]</i>	✓

Final Checking Section	
Line stitching and thread cutting	
Lines not damaged	✓
Lines not twisted	✓
Carabine closed with tool	✓
Sky Clip attached	✓
Sail no cut marks (Top / Bottom)	✓
Sail stitching and thread cutting	✓
Double points on A bands	✓
Bands not twisted	✓
Papillon logo print on Bottom (Center)	✓
Discovery logo print on Top stable (L/R)	✓
Papillon print on Bottom stable (L/R)	✓
Riser assembled according to plan	✓

Checked by: *[Signature]*



Discovery - S

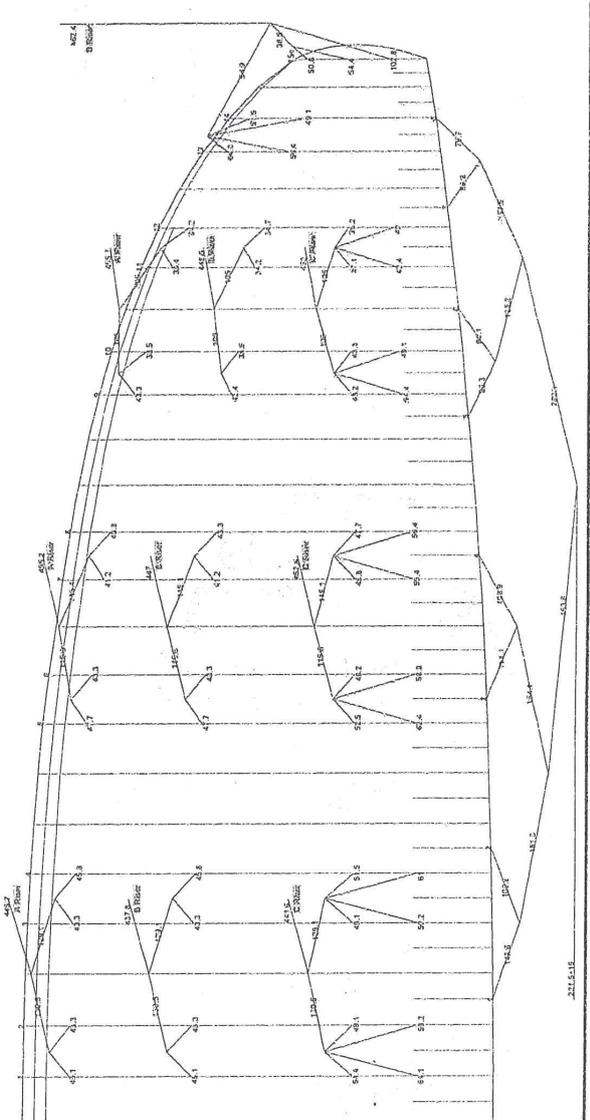
Riser: Internal Checked Without Any Slight of Shakel - 5727

Normal	Left	Right	Speed	Left	Right
A	46	46	31	42	42
A'	46	46	32	42	42
B	46	46	33.5	42	42
C	46	46	39	42	42
C	46	46	46	42	42

Sewing Function Checked By: *[Signature]*

Papillon - Discovery - S

30.05.2019 - Ref 5



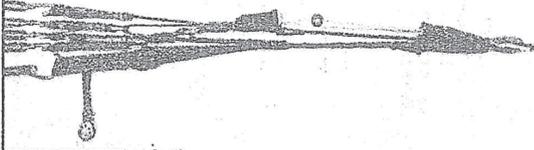
LEINENPLAN DISCOVERY SM

Papillon		SERIAL NO.	LU-DIS-S-46aSK-5727
		COLOR	Lime / Yellow / White / Red
Production Protocol		DATE	30.10.2019

Discovery - S

Riser Internal Checked Without Any Softlink or Shakel

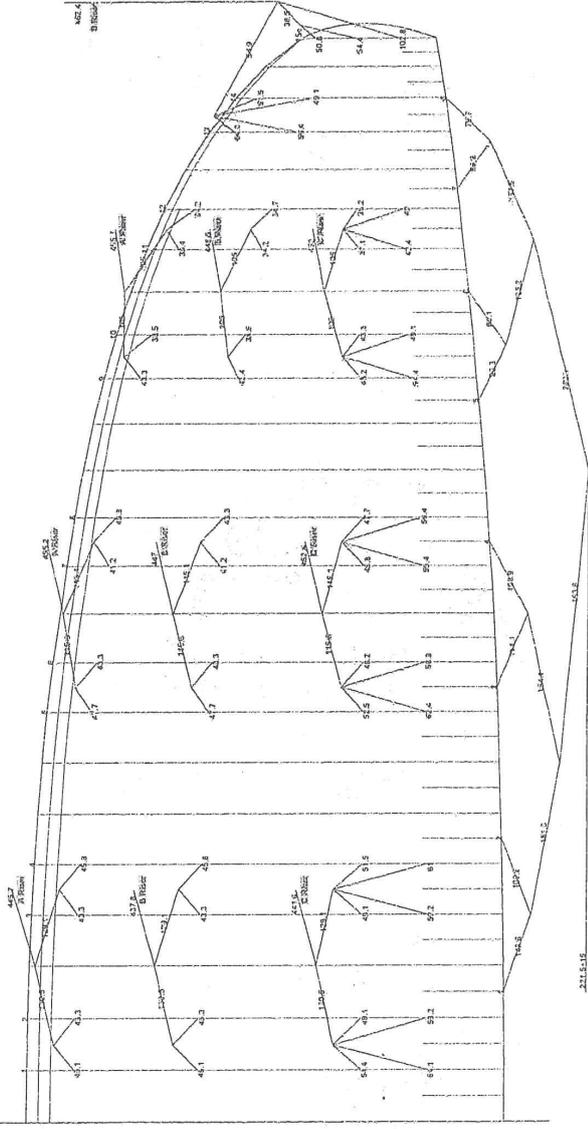
Normal	Left	Right	Speed	Left	Right
A	46	46	31	46	46
A'	46	46	32	46	46
B	46	46	33.5	46	46
C'	46	46	39	46	46
C	46	46	46	46	46



Line Assembling Section		Shakel	Riser
AR1, AR2	Sky Clip or O - Rings	3.5mm Delta Inox	A Riser
AR3	Sky Clip	3.5mm Delta Inox	A' Riser
BR1, BR2, BR3, BR4	Sky Clip	3.5mm Delta Inox	B Riser
CR3	Sky Clip	3.5mm Delta Inox	C' Riser
CR1, CR2	Sky Clip	3.5mm Delta Inox	C Riser
Line assembled according to plan			
Checked by: <i>M. G. G. G.</i>			
Check			Result
Trailing edge length			L R
- First 11 cells			279.1cm 278.5cm
- Last 14 cells			265.5cm 265.0cm
Width of middle cell			258mm 260mm
Placement of brake loops			✓
Placement of line loops			✓
Line assembled according to plan			✓
Riser assembled according to plan			✓
Checked by: <i>M. G. G. G.</i>			
Line Measuring Section			
Symmetry check of lines			
Checked by: <i>M. G. G. G.</i>			
Final Checking Section			
Line stitching and thread cutting			
Lines not damaged			
Lines not twisted			
Carabine closed with tool			
Sky Clip attached			
Sail no cut marks (Top / Bottom)			
Sail stitching and thread cutting			
Double points on A bands			
Bands not twisted			
Papillon logo print on Bottom (Center)			
Discovery logo print on Top stabilo (LR)			
Papillon print on Bottom stabilo (LR)			
Riser assembled according to plan			
Checked by: <i>M. G. G. G.</i>			

Papillon - Discovery - S

30.05.2019 - Ref 5



Datasheet Line Length

Customer	Papillon	Length of trailing edge	Left	Right	Tolerance
Glider:	Discovery - S	First 11 cells	279.1 cm	±. 15mm	±. 15mm
		Last 14 cells	265.5 cm	±. 15mm	±. 15mm
		Width of Middle cell	258mm	±. 03mm	±. 03mm

Tearing → 20mm

Sheet made on	30.05.2019 - Ref 5
Customer Ref	28.05.2019 - Ref 6a
Color-Top Side	Lime /Yellow /White /Red
Serial No	LU - DIS - S - 48aSK - 5727

Line	A		B		C		D		E		Brake	
	Measured Final Check	Certified Values										
14	6008	6001	6042	6042								
13	6104	6176	6151	6151								
12	6312	6300	6221	6221	6139	6139	6452	6452				
11	6440	6432	6432	6432	6405	6405	6477	6477				
10	6485	6479	6479	6479	6407	6407	6544	6544				
9	6534	6520	6491	6491	6554	6554	6597	6597				
8	6631	6636	6645	6645	6629	6629	6717	6717				
7	6611	6614	6524	6524	6611	6611	6705	6705				
6	6635	6640	6553	6553	6641	6641	6741	6741				
5	6678	6684	6595	6597	6653	6650	6762	6762				
4	6697	6704	6618	6626	6693	6690	6797	6797				
3	6675	6680	6653	6661	6678	6675	6776	6776				
2	6687	6695	6693	6693	6691	6691	6792	6792				
1	6747	6753	6652	6675	6745	6748	6844	6844				
1	6749	6753	6657	6675	6745	6748	6844	6844				
2	6839	6835	6813	6813	6812	6811	6792	6792				
3	6674	6680	6601	6601	6640	6640	6776	6776				
4	6699	6704	6620	6626	6702	6700	6797	6797				
5	6670	6684	6693	6697	6679	6680	6762	6762				
6	6636	6640	6557	6553	6645	6649	6738	6741				
7	6610	6614	6377	6374	6629	6627	6705	6705				
8	6632	6636	6549	6545	6639	6627	6717	6717				
9	6633	6628	6451	6451	6634	6624	6695	6697				
10	6485	6479	6412	6409	6495	6497	6541	6541				
11	6435	6424	6359	6360	6424	6424	6477	6477				
12	6443	6432	6375	6369	6445	6445	6452	6452				
13	6510	6500	6330	6321	6448	6439	6452	6452				
14	6184	6176	6181	6181	6181	6181	6181	6181				
Skabs	6011	6001	6052	6042								

Measured by : Upail

Measured date : 20/11/2019

Signature :

Blank lines are slightly longer

LEINENPLAN DISCOVERY M

Papillon		SERIAL NO.	LU-DIS-M-46aSK-5741
		COLOR	Lime / Yellow / White / Red
Production Protocol		DATE	29.10.2019

Discovery - M

Riser Internal Checked Without Any Scuffink or Shakel 5741

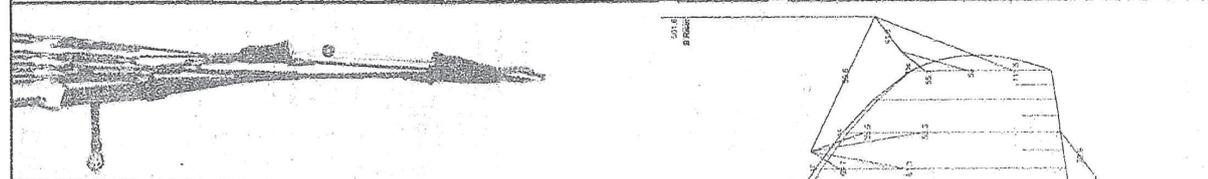
BRAKE LOOP FOR K1-K3

BRAKE LOOP FOR K4-K6

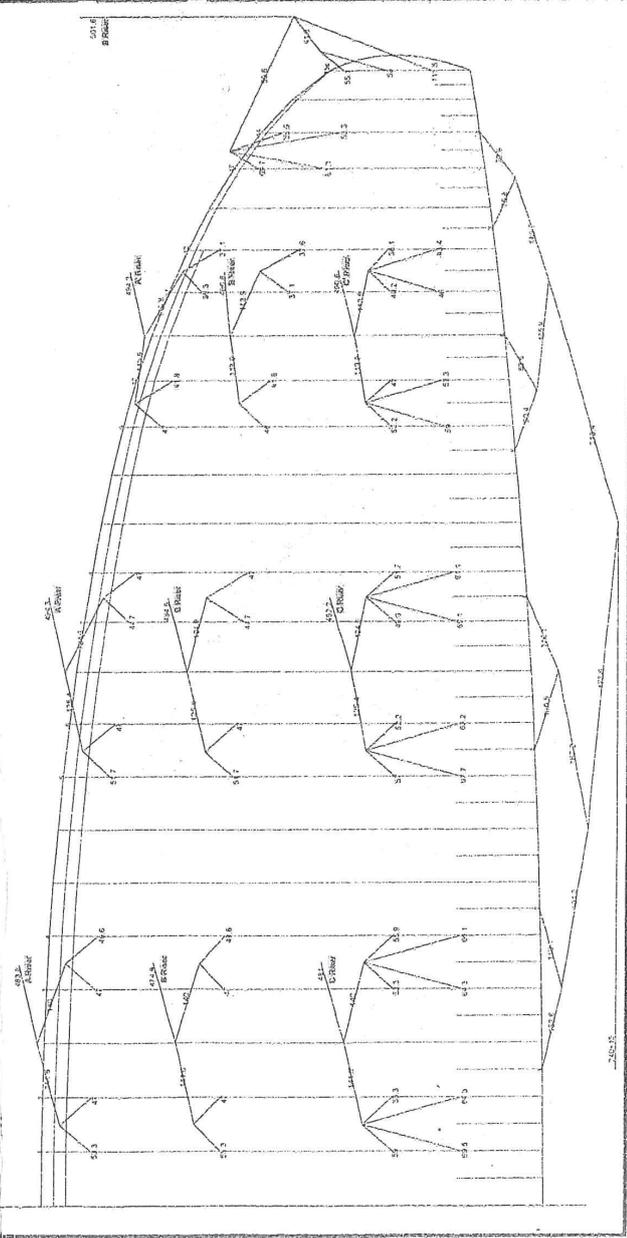
Normal	Left	Right	Speed	Left	Right
A	50	50	33.5	CC	CC
A'	50	50	35.5	CC	CC
B	50	50	38	-2	-2
C	50	50	42	CC	CC
C	50	50	46.5	CC	CC

Sawing Function Checked By: *[Signature]*

Papillon - Discovery - M
16.05.2019 Ref 5



Line Assembling Section		Check	Result	
	Sky Clip or O - Rings		L	R
AR1,AR2	Shakel	Trailing edge length	302.8cm	301.0cm
AR3	Sky Clip	-First 11 cells	268.0cm	269.0cm
BR1, BR2, BR3, BR4	Sky Clip	-Last 14 cells	280mm	280mm
CR3	Sky Clip	Width of middle cell		
CR1, CR2	Sky Clip	Placement of brake loops		
Line assembled according to plan		Placement of line loops		
Checked by: <i>[Signature]</i>		Line assembled according to plan		
		Riser assembled according to plan		
		Checked by: <i>[Signature]</i>		
Line Measuring Section				
Symmetry check of lines				
Checked by: <i>[Signature]</i>				
Final Checking Section				
Line stitching and thread cutting				
Lines not damaged				
Lines not twisted				
Carabine closed with tool				
Sky Clip attached				
Sail no cut marks (Top / Bottom)				
Sail stitching and thread cutting				
Double points on A bands				
Bands not twisted				
Papillon logo print on Bottom (Center)				
Discovery logo print on Top stabilo (L/R)				
Papillon print on Bottom stabilo (L/R)				
Riser assembled according to plan				
Checked by: <i>[Signature]</i>				



Datasheet Line Length

Customer	Perillon	Length of trailing edge	Left	Right	Tolerance
Order	Discovery - M	First 17 cells	302.8 cm	<i>302.8 cm</i>	± 15mm
		Last 14 cells	285.0 cm	<i>285.0 cm</i>	± 15mm
		Width of middle cell	280mm	<i>280 mm</i>	± 0.5mm

Taring	+ 20mm
--------	--------

Sheet made on	16.05.2019 - Ref 5
Customer Ref	15.04.2019 - Ref 6a
Color-Top Side	Lime / Yellow / White / Red
Serial No	LJ - DIS - M - 45SK - 5741

Line	A		B		C		D		E		Brake	
	Measured Final Check	Certified Values										
1	6518	6520	6587	6595	7089	7093	7332	7324	7437	7430	7632	6580
2	6577	6580	6592	6590	6670	6669	7276	7267	7375	7378	7575	6630
3	6644	6646	6739	6725	6829	6832	7385	7382	7473	7475	7672	6680
4	6711	6714	6816	6803	6912	6917	7491	7489	7582	7585	7780	6730
5	6777	6774	6871	6874	6974	6974	7598	7597	7691	7691	7887	6780
6	6844	6846	6939	6939	7042	7042	7705	7705	7797	7797	7993	6830
7	6911	6914	7006	7006	7109	7109	7812	7812	7904	7904	8100	6880
8	6977	6974	7072	7072	7175	7175	7919	7919	8011	8011	8207	6930
9	7044	7046	7139	7139	7242	7242	8026	8026	8118	8118	8314	6980
10	7111	7114	7206	7206	7309	7309	8133	8133	8225	8225	8421	7030
11	7177	7175	7272	7272	7375	7375	8240	8240	8332	8332	8528	7080
12	7244	7246	7339	7339	7442	7442	8347	8347	8439	8439	8635	7130
13	7311	7314	7406	7406	7509	7509	8454	8454	8546	8546	8742	7180
14	7377	7374	7472	7472	7575	7575	8561	8561	8653	8653	8849	7230
15	7444	7446	7539	7539	7642	7642	8668	8668	8760	8760	8956	7280
16	7511	7514	7606	7606	7709	7709	8775	8775	8867	8867	9063	7330
17	7577	7574	7672	7672	7775	7775	8882	8882	8974	8974	9170	7380
18	7644	7646	7739	7739	7842	7842	8989	8989	9081	9081	9277	7430
19	7711	7714	7806	7806	7909	7909	9106	9106	9198	9198	9394	7480
20	7777	7774	7872	7872	7975	7975	9213	9213	9305	9305	9501	7530
21	7844	7846	7939	7939	8042	8042	9320	9320	9412	9412	9608	7580
22	7911	7914	8006	8006	8109	8109	9427	9427	9519	9519	9715	7630
23	7977	7974	8072	8072	8175	8175	9534	9534	9626	9626	9822	7680
24	8044	8046	8139	8139	8242	8242	9641	9641	9733	9733	9929	7730
25	8111	8114	8206	8206	8309	8309	9748	9748	9840	9840	10036	7780
26	8177	8175	8272	8272	8375	8375	9855	9855	9947	9947	10143	7830
27	8244	8246	8339	8339	8442	8442	9962	9962	10054	10054	10249	7880
28	8311	8314	8406	8406	8509	8509	10069	10069	10161	10161	10357	7930
29	8377	8374	8472	8472	8575	8575	10176	10176	10268	10268	10464	7980
30	8444	8446	8539	8539	8642	8642	10283	10283	10375	10375	10571	8030
31	8511	8514	8606	8606	8709	8709	10390	10390	10482	10482	10678	8080
32	8577	8574	8672	8672	8775	8775	10497	10497	10589	10589	10785	8130
33	8644	8646	8739	8739	8842	8842	10604	10604	10696	10696	10902	8180
34	8711	8714	8806	8806	8909	8909	10711	10711	10803	10803	11017	8230
35	8777	8774	8872	8872	8975	8975	10818	10818	10910	10910	11124	8280
36	8844	8846	8939	8939	9042	9042	10925	10925	11017	11017	11240	8330
37	8911	8914	9006	9006	9109	9109	11032	11032	11124	11124	11346	8380
38	8977	8974	9072	9072	9175	9175	11139	11139	11231	11231	11453	8430
39	9044	9046	9139	9139	9242	9242	11246	11246	11338	11338	11560	8480
40	9111	9114	9206	9206	9309	9309	11353	11353	11445	11445	11667	8530
41	9177	9175	9272	9272	9375	9375	11460	11460	11552	11552	11774	8580
42	9244	9246	9339	9339	9442	9442	11567	11567	11659	11659	11881	8630
43	9311	9314	9406	9406	9509	9509	11674	11674	11766	11766	11988	8680
44	9377	9374	9472	9472	9575	9575	11781	11781	11873	11873	12195	8730
45	9444	9446	9539	9539	9642	9642	11888	11888	11980	11980	12302	8780
46	9511	9514	9606	9606	9709	9709	11995	11995	12087	12087	12409	8830
47	9577	9574	9672	9672	9775	9775	12102	12102	12194	12194	12516	8880
48	9644	9646	9739	9739	9842	9842	12209	12209	12301	12301	12623	8930
49	9711	9714	9806	9806	9909	9909	12316	12316	12408	12408	12730	8980
50	9777	9774	9872	9872	9975	9975	12423	12423	12515	12515	12837	9030
51	9844	9846	9939	9939	10042	10042	12530	12530	12622	12622	12944	9080
52	9911	9914	10006	10006	10109	10109	12637	12637	12729	12729	13051	9130
53	9977	9974	10072	10072	10175	10175	12744	12744	12836	12836	13158	9180
54	10044	10046	10139	10139	10242	10242	12851	12851	12943	12943	13265	9230
55	10111	10114	10206	10206	10309	10309	12958	12958	13050	13050	13372	9280
56	10177	10175	10272	10272	10375	10375	13065	13065	13157	13157	13479	9330
57	10244	10246	10339	10339	10442	10442	13172	13172	13264	13264	13586	9380
58	10311	10314	10406	10406	10509	10509	13279	13279	13371	13371	13693	9430
59	10377	10374	10472	10472	10575	10575	13386	13386	13478	13478	13800	9480
60	10444	10446	10539	10539	10642	10642	13493	13493	13585	13585	13907	9530
61	10511	10514	10606	10606	10709	10709	13600	13600	13692	13692	14014	9580
62	10577	10574	10672	10672	10775	10775	13707	13707	13799	13799	14121	9630
63	10644	10646	10739	10739	10842	10842	13814	13814	13906	13906	14228	9680
64	10711	10714	10806	10806	10909	10909	13921	13921	14013	14013	14335	9730
65	10777	10774	10872	10872	10975	10975	14028	14028	14120	14120	14442	9780
66	10844	10846	10939	10939	11042	11042	14135	14135	14227	14227	14549	9830
67	10911	10914	11006	11006	11109	11109	14242	14242	14334	14334	14656	9880
68	10977	10974	11072	11072	11175	11175	14349	14349	14441	14441	14763	9930
69	11044	11046	11139	11139	11242	11242	14456	14456	14548	14548	14870	9980
70	11111	11114	11206	11206	11309	11309	14563	14563	14655	14655	14977	10030
71	11177	11175	11272	11272	11375	11375	14670	14670	14762	14762	15084	10080
72	11244	11246	11339	11339	11442	11442	14777	14777	14869	14869	15191	10130
73	11311	11314	11406	11406	11509	11509	14884	14884	14976	14976	15298	10180
74	11377	11374	11472	11472	11575	11575	14991	14991	15083	15083	15405	10230
75	11444	11446	11539	11539	11642	11642	15098	15098	15190	15190	15512	10280
76	11511	11514	11606	11606	11709	11709	15205	15205	15297	15297	15619	10330
77	11577	11574	11672	11672	11775	11775	15312	15312	15404	15404	15726	10380
78	11644	11646	11739	11739	11842	11842	15419	15419	15511	15511	15833	10430
79	11711	11714	11806	11806	11909	11909	15526	15526	15618	15618	15940	10480
80	11777	11774	11872	11872	11975	11975	15633	15633	15725	15725	16047	10530
81	11844	11846	11939	11939	12042	12042	15740	15740	15832	15832	16154	10580
82	11911	11914	12006	12006	12109	12109	15847	15847	15939	15939	16261	10630
83	11977	11974	12072	12072	12175	12175	15954	15954	16046	16046	16368	10680
84	12044	12046	12139	12139	12242	12242	16061	16061	16153	16153	16475	10730
85	12111	12114	12206	12206	12309	12309	16168	16168	16260	16260	16582	10780
86	12177	12175	12272	12272	12375	12375	16275	16275	16367	16367	16689	10830
87	12244	12246	12339	12339	12442	12442	16382	16382	16474	16474	16796	10880
88	12311	12314	12406	12406	12509	12509	16489	16489	16581	16581	16903	10930
89	12377	12374	12472	12472	12575	12575	16596	16596	16688	16688	17010	10980
90	12444	12446	12539	12539	12642	12642	16703	16703	16795	16795	17117	11030
91	12511	12514	12606	12606	12709	12709	16810	16810	16902	16902	17224	11080
92	12577	1257										

PAPILLON PARAGLIDERS

Wasserkuppe 46
36129 Gersfeld
Deutschland

Fon: +49 (0)177 - 16 48 59 6
Fax: +49 (0)6654 - 82 96
lucho@PAPILLON Paragliders.com

Weitere Informationen:
papillon-paragliders.com

Copyright © 2022 by PAPILLON PARAGLIDERS –
GLEITSCHIRM DIREKT GmbH, alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche
Genehmigung der PAPILLON PARAGLIDERS reproduziert
oder in irgend einer Form weiter verarbeitet werden.
Alle technischen Angaben in diesem Handbuch wurden
sorgfältig von uns überprüft. Wir weisen jedoch darauf hin,
dass für evtl. fehlerhaft angegebene technische Angaben
keine Haftung übernommen wird. Dies gilt für die juristi-
sche Verantwortung sowie die Haftung für Folgen, die auf
fehlerhaften Angaben beruhen. Laufende Änderungen zu
diesem Handbuch, soweit sie dem technischen Fortschritt
dienen, behalten wir uns vor.